

Einzelbewerber wird neuer Bürgermeister in Langen/Mehr auf Seite 3

# Jan Werner gewinnt Stichwahl

**Langen** (lfp) – Die Langer Wähler haben im zweiten Wahlgang entschieden, dass sie Jan Werner als neuen Bürgermeister haben wollen. Der unabhängige Kandidat setzte sich bei der Stichwahl am Sonntag überraschend deutlich gegen Stefan Löbig (Grüne) durch: 58,85 Prozent für Jan Werner und 41,15 für Stefan Löbig, so das vorläufige amtliche Endergebnis.

Damit hat Werner etwa 2.000 Stimmen mehr auf sich vereint. Bei der letzten Bürgermeisterwahl fehlten ihm noch 49 Stimmen, um Amtsinhaber Frieder Gebhardt (SPD) abzulösen. Dass es nun doch so gekommen ist, lag daran, dass Gebhardt nicht mehr antrat und die

designierte Nachfolgerin Angela Kasikci (SPD) überraschend im ersten Wahlgang scheiterte.

Aufgrund der Corona-Situation gab es keine öffentliche Präsentation der Wahlergebnisse im Rathaus. Stefan Löbig hatte sein Team in das Büro der Landtagsabgeordneten Katy Walter an der Bahnstraße eingeladen. Jan Werner hatte seine vorgesehene „Wahlparty“ in der TV-Halle abgesagt und traf sich mit Unterstützern im Büro der Jungen Union am Wilhelm-Leuschner-Platz. Werner ist Ehrenvorsitzender der Jungen Union Langen.

Es war ein recht spannender Wahltag in Langen, dies lag nicht nur am Corona-Umfeld. Wie viele

Wähler würden den Weg zu den Wahlurnen finden und würde Jan Werner wieder ein Déjà-vu-Erlebnis ereilen? Dies waren die spannendsten Fragen. Letztere wurde gleich mit dem Eintreffen des ersten Ergebnisses aus einem Wahllokal beantwortet: Jan Werner 60,66 Prozent, Stefan Löbig 39,34 Prozent. „Das kehrt sich nicht mehr um“, war eine erste Reaktion der Enttäuschung im Lager von Stefan Löbig.

Es gab zwar immer wieder Annäherung der Prozentzahlen, aber zu jeder Zeit lag Jan Werner vorne. Als es dann amtlich war, machte sich hier Enttäuschung, dort „gelöste Freude“, wie es Jan Werner beschrieb, breit.

Fortsetzung von Seite 1/ Einzelbewerber wird neuer Bürgermeister in Langen

# Jan Werner gewinnt Stichwahl

Langen (lfp) – „Ich bin überrascht, so hatte ich das nicht erwartet – und schon gar nicht so deutlich“, gab sich Stefan Löbzig recht offen. „Was mich dennoch positiv stimmt, ist, dass wir einen sehr sachlichen Wahlkampf hatten und menschlich fair miteinander umgegangen sind“, sagte Löbzig wieder etwas gefasst. Der Bürgermeisterkandidat der Grünen dankte seinem Team für die Unterstützung. „An meinen Leuten kann es nicht gelegen haben“, sagte Löbzig, und: „Jetzt muss ich aber Jan Werner anrufen und ihm gratulieren.“ Am anderen Ende nahm der Sieger Jan Werner die Glückwünsche entgegen und vor allem seine Frau Natalija zeigte sich richtig stolz.

„Ich freue mich so für Jan, er hat richtig gekämpft, alles offen und fair gemacht. Ich habe ihm den Erfolg gewünscht“, sagte sie. Nicht minder erfreut zeigte sich Jan Werner, der es nun doch geschafft hat, den Chefsessel im Langer Rathaus zu erobern. „Klar bin ich froh und stolz, aber ich fühle mich nicht als Sieger über einen Geschlagenen, dafür war der Wahlkampf einfach zu fair“, beschrieb Werner seine Gefühle. „Das habe ich auch im Telefonat mit Stefan Löbzig so gesagt.“ So wollte er auch kein Foto in Siegerpose. „Alle können sehen, wie ich mich freue,



Der neu gewählte Bürgermeister Dr. Jan Werner mit seiner Frau Natalija.

Foto: Postl

aber dabei will ich so bleiben wie bisher: Menschlich, fair und bürgernah“, sagte er. Besonders freute es ihn, dass er in allen Wahlbezirken die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hatte. „Das zeigt mir, dass ich in allen Schichten der Bevölkerung angekommen bin“, betont der künftige Bürgermeister von Langen.

Als erster Gratulant hatte sich Jörg Rotter, Bürgermeister von Rödermark, bei Jan Werner gemeldet. „Wir sind Polit-Kumpels

und haben gleichzeitig bei der Jungen Union angefangen“, erklärt Werner die Hintergründe. Kurz darauf trafen Glückwünsche von Landrat Oliver Quilling und Bundestagsabgeordneten Björn Simon bei ihm ein. Dr. Jan Werner wird nun am 1. Juli das Bürgermeisteramt von Frieder Gebhardt (SPD) übernehmen und will sich bis dahin schon mal auf die für ihn nicht einfache Aufgabe vorbereiten. „Jeder weiß, wie schwierig die finanzielle Situation in Langen

ist, da gibt es einige Stellschrauben, die es mit Verstand zu verändern sind“, verweist Werner auf die wohl größte Herausforderung. Dass jetzt auch noch die Corona-Situation ihre Spuren auch in Langen hinterlassen wird, erfordert weitere Kreativität. „Für mich ist wichtig, dass ich Ruhe in das politische Gefüge bekomme, ich will mit allen gut zusammenarbeiten und auch kritische Aspekte hinterfragen“, beschreibt Langens künftiger Bürgermeister seine Pläne.